

Ein bisschen Frieden? Der Wunsch nach Frieden
und seine Manifestationsformen in den 1980er Jahren

Interdisziplinäre Graduiertentagung

3. – 5. August 2012

Annahof, Augsburg

Tag 1 (Freitag)

- 13.00 – 14.00 Uhr Get Together (Kaffee und Brezen)
- 14.00 – 14.30 Uhr Begrüßung: Vizepräsident Prof. Dr. Axel Tuma, Universität Augsburg; Timo Köster, Peter Grab, Stadt Augsburg
- Einführung: Philipp Baur; Stefan Hartmann
- 14.30 – 16.00 Uhr **Sektion 1: *Politik und Frieden***
- Moderation: Christoph Weller (Augsburg)
 Jan Hansen (Berlin)
 SPD und Nachrüstung: Eine Protestgeschichte (1979-1983)
 Agnes von Bressendorf (München)
 Frieden durch Kommunikation. Hans-Dietrich Genscher und das Ende der
 Détente zwischen Diplomatie, Parlament und medialer (Selbst-)Inszenierung
 (1979-1983)
- Diskussion
- 16.00 – 16.30 Uhr Kaffeepause

16.30 – 18.00 Uhr

Sektion 2: Kultur und Frieden

Moderation: Daniel Eberhard (Augsburg)

Philipp Baur (Augsburg)

Populärkultur und Frieden: Akteure, Positionen, Kontroversen

Susanna Layh (Augsburg)

„Denn wer keine Angst hat, dem mangelt es nur an Phantasie“ – Die Literarisierung der Debatte um Krieg und Frieden in Irmtraud Morgners Roman Amanda

Diskussion

18.00 – 20.00 Uhr

Abendessen im Restaurant Ratskeller

20.00 Uhr

Öffentlicher Vortrag/Key Note:

Peter Wicke (Berlin): *„Give Peace a Chance“ - Popmusik und Politik*

Moderation: Bernhard Hofmann (Augsburg)

Ort: Kino im Zeughaus

Tag 2 (Samstag)

09.30 – 11.00 Uhr

Sektion 3: Protest und Frieden

Moderation: Christoph-Becker Schaum (Berlin)

Anne Bieschke (Augsburg)

„Frieden im Patriarchat ist Krieg für Frauen“ – Die Frauenfriedensbewegung

Claudia Kemper (Hamburg)

Ethik und Protest. Über die Protestkultur der „Internationalen Ärzte zur Verhütung eines Atomkriegs“

Diskussion

11.00 – 11.30 Uhr

Kaffeepause

11.30 – 13.00 Uhr

Sektion 4: Die symbolische Repräsentation der Friedensbewegung

Moderation: Christian Drude (Augsburg)

Nicola Hille (Tübingen)

Picassos Friedenstaube als Symbol und Emblem für die Friedensbewegung der 1980er Jahre

Marco Dräger (Göttingen)

Sterben oder desertieren für den Frieden? Zwei Generationen, zwei Denkmäler, ein Ziel

Diskussion

13.00 – 14.30 Uhr	Mittagessen
14.30 – 15.15 Uhr	<p>Sektion 5: <i>Politiker und ihre mediale Repräsentation</i></p> <p>Moderation: Stefan Hartmann (Augsburg) Johannes von Müller (Berlin)</p> <p><i>Vom Krisenmanager zum Karikierten Kanzler. Die Ikonologie Helmut Schmidts in dem sich verändernden gesellschaftlichen Klima der Bundesrepublik, 1977-1982</i></p> <p>Diskussion</p>
15.15 – 15.30 Uhr	Kaffeepause
15.30 – 17.00 Uhr	<p>Sektion 6: <i>Umwelt und Frieden</i></p> <p>Moderation: Elke Seefried (München) Tilman Grabbe (Marburg)</p> <p><i>Auf dem Weg zum Frieden mit der Natur? Systemtheorie, Kybernetik und Ökologie in der Bundesrepublik der achtziger Jahre</i></p> <p>Daniel Bürkner (Berlin)</p> <p><i>Tschernobyl – Paradigmen der Unsichtbarkeit</i></p> <p>Diskussion</p>
17.00 – 17.30 Uhr	Kaffeepause
17.30 – 18.15 Uhr	<p>Sektion 7: <i>Die Mauer:(K)eine Hürde für den Frieden?</i></p> <p>Moderation: Reinhild Kreis (Augsburg) Christie Miedema (Amsterdam)</p> <p><i>Über Blockgrenzen hinweg: Die Überwindung von Blockdenken und Feindbildern und das Fortbestehen von Missverständnissen zwischen Ost und West.</i></p> <p>Diskussion</p>
18.15 – 19.15 Uhr	Impulsvortrag Philipp Gassert; Stefan Paulus (Augsburg) und Abschlussdiskussion

Tag 3 (Sonntag)

ab 10 Uhr Stadtrundgang, Ausstellungsführung „Zu viel Panzer, zu wenig Hirn. Kunst für den Frieden – Positionen aus 6 Jahrzehnten“ (optional)

ab 13 Uhr Stadtführung: Friedensstadt Augsburg (optional)

Organisatoren:

Philipp Baur (Geschichte des europäisch-transatlantischen Kulturraums)

Stefan Hartmann (Kunstgeschichte/Bildwissenschaft)

Partner:

Forschungsprojekt: „Die Nuklearkrise: Transatlantische Friedensbewegung, Nachrüstung & Zweiter Kalter Krieg, 1975-1990“, www.nuclearcrisis.org

Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften (GGS), Universität Augsburg

Forum Populärkultur: Interdisziplinäres Forschungsnetzwerk der Universität Augsburg

Projektbüro „Frieden und Interkultur“, Kulturamt der Stadt Augsburg

Förderer :

Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg e.V.

Archiv Grünes Gedächtnis/Heinrich-Böll-Stiftung/ Berlin

Leopold Mozart Zentrum der Universität Augsburg